

Lehrgang zur
**Förderung von
Menschen im
Autismus-Spektrum**
auf Basis des **TEACCH Ansatzes**



Ziele, Konzepte, Methoden und Umsetzung

Menschen im Autismus-Spektrum haben – ganz unabhängig von ihren jeweiligen intellektuellen Fähigkeiten – grundlegende Schwierigkeiten in den Bereichen des sozialen Verhaltens und der Kommunikation. Ihre Verhaltensweisen sind für andere Personen in ihrer Umgebung oft nur schwer nachvollziehbar.

Der TEACCH Ansatz (international anerkanntes Konzept, USA) wurde bereits Ende der 1960er-Jahre von Dr. Eric Schopler entwickelt. Als oberstes Ziel der Förderung und Begleitung gilt, die Person hinsichtlich ihrer Selbständigkeit

und Lebensqualität bestmöglich zu unterstützen. Das TEACCH Programm zählt zu den wenigen autismus-spezifischen Methoden, ist weltweit eines der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen im Autismus-Spektrum und gilt auch in der Begleitung von Menschen, die in ähnlicher Weise kommunikationsbeeinträchtigt sind, als besonders effektiv.

Im Rahmen des Lehrganges werden, in Anlehnung an den TEACCH Ansatz, Inhalte und Methoden, selbst entwickelte und erprobte Materialien und Hilfestellungen sowie diverse förderdiagnostische Instrumente vorgestellt und in der praktischen Anwendung geübt.



Zielsetzungen des Lehrgangs

- »» **Erwerb von theoretischen und praktischen Kompetenzen im Umgang mit Menschen im Autismus-Spektrum.**
- »» **Sensibilisierung der Teilnehmer*innen für die Bedürfnisse und Alltagsschwierigkeiten von Menschen im Autismus-Spektrum bzw. mit kognitiver Beeinträchtigung.**
- »» **Kennenlernen von alltagspraktischen Hilfen und autismusspezifischen Strategien.**
- »» **Entwicklung von Fachkompetenz in der Durchführung der Förderdiagnostik, der Förderplanerstellung und der konkreten Förderung auf Basis des TEACCH Ansatzes.**
- »» **Sicherheit erlangen, was den Umgang/mögliche Interventionen und die präventive Arbeit angeht.**

Inhalte

Modul 1

Autismus-Spektrum-Störung / ASS (2-tägig)

Menschen im Autismus-Spektrum haben aufgrund ihrer besonderen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung sowie sozio-kommunikativer Schwierigkeiten häufig einen hohen Unterstützungsbedarf, um sich in der Gesellschaft und dem alltäglichen Leben zurecht zu finden. Im Rahmen dieses Moduls werden die Teilnehmer*innen sowohl für die Stärken als auch die Bedürfnisse und Besonderheiten von Menschen im Autismus-Spektrum sowie deren Auswirkungen auf den Alltag und die pädagogische Förderarbeit sensibilisiert.

Modul 2:

Strukturierung & Visualisierung (3-tägig)

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen im Autismus-Spektrum ganz besonders von strukturierenden und visuellen Hilfen profitieren. Die Teilnehmer*innen lernen den Einsatz von Strukturierungs- und Visualisierungshilfen kennen, um Menschen in der räumlichen und zeitlichen Orientierung zu unterstützen. Des Weiteren erhalten die Teilnehmer*innen Einblicke in den Bereich der selbstständigen Beschäftigung und die Gestaltung von Beschäftigungs-/Förderaufgaben, damit neue lebenspraktische Fertigkeiten vermittelt und erlernt werden können.

Modul 3

Informelle Förderdiagnostik / IFF (2,5-tägig)

Im Rahmen der informellen Förderdiagnostik (in Anlehnung an den TEACCH Ansatz), welche sich an den individuellen Stärken bzw. Fähigkeiten der jeweiligen Person orientiert, werden die Teilnehmer*innen hinsichtlich Aufgabenanalyse, Assessment und der gezielten Einzelförderung angeleitet. Anschließend erhalten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, erste förderdiagnostische Schritte zu planen: Erhebung förderdiagnostischer Informationen, Entwicklung konkreter Förderaufgaben und Live-Arbeit mit Klient*innen.

Modul 4

Kommunikation: Diagnostik und Förderung (3-tägig)

Das Kommunikationsmodul beinhaltet die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen zur Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten und nimmt dabei Menschen in den Fokus, die nicht oder nur wenig sprechen. Die Teilnehmer*innen erhalten sowohl Hilfestellungen zur Förderdiagnostik kommunikativer Kompetenzen als auch Strategien der Interventionsplanung zur gezielten Förderung spontaner Kommunikation. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer*innen ein förderdiagnostisches Instrument, um kommunikative Fähigkeiten erheben zu können, kennen.

Weiters werden Elemente der basalen Interaktionsförderung, der Kommunikationsförderung über Bildkartentausch und der Einsatz verschiedener visueller Hilfen vermittelt.

Modul 5

Formelle Förderdiagnostik - Schwerpunkt Kinder (3-tägig)

Das TEACCH® Autism Program hat zwei standardisierte Verfahren entwickelt, mit denen der individuelle Förderbedarf von Menschen im Autismus-Spektrum systematisch erhoben und gezielt Förderempfehlungen abgeleitet werden können: Das Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Vorschulkinder (PEP-3: Psychoeducational Profile, 3. Version) und das Förderdiagnostische Kompetenzprofil für Jugendliche und Erwachsene auf dem Weg in die Selbstständigkeit (TTAP: TEACCH Transition Assessment Profile). Nach einer kurzen Vorstellung beider Instrumente erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit PEP-3. Teilnehmende beobachten die Durchführung eines Tests, führen die Auswertung durch und entwickeln auf Basis der Ergebnisse konkrete Förderempfehlungen für das getestete Kind.



Modul 6

Elternarbeit: „Ohne Eltern geht es nicht...“ oder Stressmanagement: „Teach me – how to relax“ (2-tägig)

Sie können zwischen den zwei Modulen „Elternarbeit“ und „Teach me - how to relax“ auswählen. Im Rahmen von Modul 1 werden beide Module vorgestellt, danach können Sie Ihre Entscheidung treffen.

Elternarbeit: „Ohne Eltern geht es nicht...“ (2-tägig)

Die professionelle Begleitung von Eltern stellt vielfach eine besondere Herausforderung dar. Fachleute sind sich einig, dass der Elternarbeit ein zentraler Stellenwert im Hinblick auf eine optimale Entwicklung autistischer Kinder/Personen und deren Lebensumfeld zukommen muss. Anhand von fachlichem Input, Tools für die praktische Arbeit, Gruppenübungen und Selbsterfahrung spannen wir den Bogen vom Erstkontakt bis hin zum Abschlussgespräch mit Eltern.

Stressmanagement: „Teach me – how to relax“ (2-tägig)

Menschen im Autismus-Spektrum erleben im Alltag häufig Situationen, mit deren Bewältigung sie sich überfordert fühlen. Daraus resultiert häufig Stress, der kurzfristig, aber auch chronisch auftreten kann. Die Teilnehmer*innen erfahren, wie es gelingen kann, individuelle Fähigkeitsansätze, Wohlmomente und letztlich Entspannungsroutinen zu entwickeln.

Modul 7

Reflexionstage (2-tägig)

Die Teilnehmer*innen erhalten während der beiden Reflexionstage die Möglichkeit von ersten Erfahrungen aus der praktischen Arbeit zu berichten, über Erlerntes zu reflektieren und Fragen, die sich aus der praktischen Arbeit ergeben haben, zu klären.

Modul 8

Umgang mit herausforderndem Verhalten (2-tägig)

Ziel dieses Moduls ist es, ein besseres Verständnis für herausforderndes Verhalten und dessen Entstehungszusammenhänge zu entwickeln sowie mögliche Strategien für die präventive Arbeit (z.B. Anpassung der Situation, Aufbau alternativer Verhaltensweisen) und den Akutfall (Krisenmanagement) kennenzulernen.

Modul 9

Sozialkompetenz (2-tägig)

Das Abschlussmodul schärft den Blick für die kreative Gestaltung sozialer Fördersituationen. Vorgestellt werden konkrete Konzepte/Ansätze von Sozialtrainings sowie ein förderdiagnostisches Instrument zur Erhebung sozialer Kompetenzen, um anschließend soziale Förderziele ableiten und einen Förderplan erstellen zu können.



Methoden

Vortrag, Diskussion, Groß- und Kleingruppenarbeiten, Partnerübungen, aktive Auseinandersetzung mit diversen Materialien, Fallbesprechungen, Videobeispiele, Live-Arbeit. Transfer in den Arbeitsalltag in Form von klient*innenbezogenen Arbeitsaufträgen, die es jeweils zwischen den einzelnen Modulen zu erarbeiten bzw. umzusetzen gilt (u.a. mittels Videodokumentation).

Klient*innenbezogene Arbeitsaufträge

Die Lehrgangsteilnehmer*innen erhalten jeweils zwischen den einzelnen Modulen klient*innenbezogene Arbeitsaufträge. Optimalerweise handelt es sich dabei um eine Person mit einer ASS (Verdachts-)Diagnose oder ähnlichen kommunikativen Schwierigkeiten. Weitere Informationen dazu erhalten die Teilnehmenden in Modul 1.

Zielgruppe

- Fachpersonen: Pädagog*innen, Psycholog*innen, Sozialbetreuer*innen, Therapeut*innen..., die Menschen im Autismus-Spektrum oder mit kognitiver Beeinträchtigung begleiten.

Teilnehmer*innenanzahl

max. 18 Personen

Referentinnen



Mag.ª Patricia Weibold (Lehrgangsführung)

Dipl. Pädagogin/Sonder-Heilpädagogin mit langjähriger Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum. Ausbildung zum Systemischen Coach (ESBA, Wien), Langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (2008 – 2023, autismusspezifische Einzel- und Gruppenförderung, Beratung, Weiterbildung). Ehemals Leitung des Entlastungsdienstes und der Mobilen Intensivbegleitung 2015 – 2023 (im Auftrag der Wiener Kinder – und Jugendhilfe und der Österreichischen Autistenhilfe). Autismusspezifische Förderung und Beratung in eigener Praxis (Wien), Leitung des Weiterbildungslehrganges „Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes“ – seit 2015 (Österreich/Schweiz), Einzel-/Teamsupervision und Fortbildungen für Fachleute, sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen im Autismus-Spektrum und internationale Referentinnentätigkeit.



Dr.ª Anne Häußler

Dipl. Pädagogin, Diplompsychologin (USA), akkreditiert als TEACCH® Certified Advanced Consultant und TEACCH® Trainer. Über 30 Jahre Erfahrung mit dem TEACCH® Ansatz, 2-jährige Ausbildung in einem TEACCH® Zentrum in North Carolina, Studium der Psychologie mit Promotion an der Universität von North Carolina in Chapel Hill in Zusammenarbeit mit dem TEACCH® Autism Program. Selbständige Tätigkeit in Diagnostik, Therapie und Fortbildung, Mitbegründerin von Team Autism GbR (Therapiestelle und Weiterbildungsinstitut basierend auf dem TEACCH® Ansatz), anerkannter Kooperationspartner vom TEACCH® Autism Program. Internationale Referentinnentätigkeit zu Autismus und TEACCH®, Veröffentlichung zahlreicher Fachartikel und Bücher.



Mag.ª Sonja Metzler

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin mit langjähriger klinischer Erfahrung im Bereich Autismus-Spektrum/AS. Ehemals Leitung des Kompetenz-, Diagnostik- und Therapiezentrums des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien. Projektleitung des binationalen EU-Projekts "ACE" (Autism Competence Exchange)/ Programm zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei – Österreich 2007–2013. Ehemals wissenschaftliche Mitarbeiterin einer Arbeitsgruppe zur Früherkennung von Autismus-Spektrum-Störungen in St. Gallen/Schweiz. Supervision/Teamsupervision, Fortbildungen für Fachleute sowie für Eltern von Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen im AS und internationale Referentinnentätigkeit. Publikationen im Bereich Autismus-Spektrum und Theory of Mind.



Mag.ª Florentine Schalkhammer

Klinische- und Gesundheitspsychologin, zertifizierte Legasthienetherapeutin, Weiterbildungslehrgang „Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes“, langjährige Mitarbeiterin des Dachverbands Österreichische Autistenhilfe in Wien (autismusspezifische Einzel und Gruppenförderung, Elternberatung, Diagnostik) sowie klinisch psychologische Förderung und Beratung in freier Praxis, Supervisorische Tätigkeit im Rahmen des MIB-Projektes (Mobile Intensivbegleitung für Familien mit autistischen Kindern/Jugendlichen) und Leitung des Entlastungsdienstes der Österreichischen Autistenhilfe Wien, im Auftrag der MA11 Wien, Fortbildungen für Fachleute und internationale Referentinnentätigkeit.



Mag.ª Jasmin Mandler

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin mit Schwerpunkt Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen im Autismus-Spektrum in der (Eltern-) Beratung, Diagnostik und Behandlung in freier Praxis (seit 2015) als auch in der aufsuchenden Familienarbeit (2015-2018, Dachverband Österreichische Autistenhilfe), kontinuierliche Fortbildungen im Autismus-Bereich u.a. Weiterbildungslehrgang „Förderung von Menschen im Autismus-Spektrum auf Basis des TEACCH Ansatzes“, Vortragstätigkeiten für Fachpersonen, Zusatzausbildung: Therapeutisches Klettern, seit 2017 Mitarbeiterin im Psychologischen Dienst der Wiener Kinder- und Jugendhilfe.

Termine

Modul 1	24. – 25. Februar 2024	Autismus-Spektrum-Störung	Stadtoase Kolping Hotel, Linz
Modul 2	19. – 21. April 2024	Strukturierung und Visualisierung	Kardinal König Haus, Wien
Modul 3	21. – 23. Juni 2024	Informelle Förderdiagnostik	Kardinal König Haus, Wien
Modul 4	13. – 15. Oktober 2024	Kommunikation – Diagnostik und Förderung	Stadtoase Kolping Hotel, Linz
Modul 5	10. – 12. Dezember 2024	Formelle Förderdiagnostik - Schwerpunkt Kinder	Kardinal König Haus, Wien
Modul 6	17. – 18. Jänner 2025	Wahlmodul: Stressmanagement oder Elternarbeit	Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
Modul 7	14. – 15. März 2025	Reflexionstage	Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
Modul 8	17. – 18. Mai 2025	Umgang mit herausforderndem Verhalten	Kardinal König Haus, Wien
Modul 9	27. – 28. September 2025	Sozialkompetenz	Stadtoase Kolping Hotel, Linz

Dauer Der gesamte Lehrgang umfasst 172 UE und ca. 50 Stunden praktische Arbeit

Kosten Euro 5.120,- + 20% MwSt. für Externe und Privatzahler*innen inkl. Mittagessen
Exklusive Aufenthalt; Nächtigungswunsch bitte bei Anmeldung bekanntgeben.

Seminarzeiten 1. Tag: 10 – 18 Uhr, 2. und 3. Tag: 9 – 17 Uhr

**Abweichung
Modul 3** 1. Tag: 10 – 18 Uhr, 2. Tag: 9 – 17 Uhr, 3. Tag: 9 – 13 Uhr



Veranstaltungsorte

Stadtoase Kolping Hotel
4020 Linz, Gesellenhausstraße 5
www.hotel-kolping.at

Bildungshaus Schloss Puchberg
4600 Wels, Puchberg 1
www.schlosspuchberg.at

Kardinal König Haus
1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3
www.kardinal-koenig-haus.at

Kontakt

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Mag.^a Patricia Weibold, Lehrgangslleitung
0699 18 18 16 26
patricia@weibold.com

Mag.^a Brigitte Hahn
0732 76 10-20 63
brigitte.hahn@caritas-ooe.at

Anmeldung

Caritas Erwachsenenbildung
0732 76 10-20 61
E-Mail: erwachsenenbildung@caritas-ooe.at

Anmeldeschluss: 10. Dezember 2023

Teilnahmebedingungen und Datenschutz

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Teilnahmebedingungen und unserer Datenschutzerklärung. Sie finden diese auf der Homepage der Caritas OÖ:
www.caritas-ooe.at/jobs-bildung/weiterbildung
Die einzelnen Module werden nach Maßgabe der jeweils gültigen Corona-Schutzbestimmungen durchgeführt.

Der Lehrgang wird nicht vom TEACCH® Autism Program veranstaltet und steht in keiner Verbindung mit Division TEACCH® Amerika. Der Lehrgang ist EBQ und ö-cert zertifiziert.